



ARCHITEKTENKAMMER SACHSEN-ANHALT  
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Fürstenwall 3  
39104 Magdeburg  
Tel. (03 91) 53 611 0  
Fax (03 91) 53 611 13  
E-Mail: info@ak-lsa.de  
Internet: www.ak-lsa.de

## Glück und Architektur – ein Motto für einen Geburtstag

► Am 19. Februar 2008 lud die Architektenkammer Sachsen-Anhalt zum Themenabend „Glück und Architektur“ und zum Empfang von Prof. Ralf Niebergall aus Anlass des 50sten Geburtstages in das Gesellschaftshaus nach Magdeburg ein.

Die Veranstaltung „Glück und Architektur“ war Auftakt einer neuen Reihe, die zukünftig an verschiedenen Orten Sachsen-Anhalts stattfinden wird. Während sich die Reihe der Themenabende in der Landesvertretung in Berlin der Architektur und dem Städtebau sowie deren Entwicklung widmet, soll die neue Reihe stärker auf das Verhältnis der Menschen zur Architektur und zu ihren Städten eingehen.

Im Rahmen des anschließenden Geburtstagsempfanges ging Carla Hoffmeister, Vizepräsidentin der Architektenkammer auf das fast 17jährige Wirken von Prof. Ralf Niebergall für die Architektenschaft des Landes Sachsen-Anhalt ein: ... „Warum und wie wird man mit 33 Jahren Präsident einer Architektenkammer, warum nimmt man dieses Ehrenamt auf sich? Es ist wohl eher so, das es nichts damit zu tun hat, dass man mit Ehre überhäuft wird, sondern dass es eine Ehre ist, die Interessen eines ganzen, gerade befreiten und im Umbruch befindlichen Berufsstandes auf der Ebene des Landes und in der Bundespolitik zu vertreten. Vielleicht ist das eine Frage, die wir ihm heute einmal stellen können? ... Wir wollen die Möglichkeit nutzen, ihm heute zu danken:

- Für sein frühes berufspolitisches Engagement.

1991 war ein Neubeginn, eine Chance, von anderen zu lernen aber auch eigene Strategien zu entwickeln. Für die Ausrichtung der Berufspolitik, die Art des politischen Agierens und die öffentlichen Präsentation wurden sehr früh Fundamente gelegt. Nicht immer einfach, aber so wie die meisten Abgeordneten des Landtages am Anfang ihrer politischen Karriere standen, mussten auch die „Berufspolitiker“ lernen.

Sie mussten auch lernen sich auf dem Parkett der bundesdeutschen Berufspolitik Gehör zu verschaffen, die damals „Jungen“ (Joachim Brennecke und Ralf Niebergall), noch nach 17 Jahren sind sie im BAK-Vorstand die jüngsten Präsidenten.

- Für sein inhaltliches Engagement.

Ralf Niebergall ist „der Architekt“ der Kammer: nach innen der Vordenker und der Gestalter, nach außen der besonnene Kämpfer und Mahner, der Vertreter der Kammer in einer Vielzahl von Gremien.



Foto: Viktoria Kühne

- Für sein öffentliches Engagement.

So wie sich die Arbeit der Architekten veränderte, hat sich auch die Tätigkeit der Architektenkammern in den letzten 15 Jahren grundlegend verändert. Doch Themen wie die notwendige angemessene Vergütung der Leistung der Architekten, die Darstellung des Berufsbildes und der öffentlichen Wahrnehmung von Architekten und Architektur, die Bedeutung von Architektenwettbewerben für eine Kultur des Bauens, die Diskussion um die Förderung von Baukultur und ihre Einforderung bei den sich von Stadtentwicklung zu Stadtschrumpfung entwickelnden Prozessen im Land sind geblieben.

Die Wahrnehmung der Architektenkammer steht immer im Zusammenhang mit seinem Namen.

Ralf Niebergall präsentiert den Berufsstand des Landes in der Architektenschaft, in Politik und Gesellschaft.

Ein ausführlicher Bericht über beide Veranstaltungen wird in der Aprilausgabe des Architektenblattes abgedruckt.

## Im Pulverdampf der Berufspolitik

Aus Anlass des 50. Geburtstages von Prof. Ralf Niebergall schrieb Günter Franz, Ehrenpräsident der Architektenkammer Rheinland-Pfalz:

Es waren wahrhaftig dramatische Jahre, jene 1990er-Wende-Jahre. Für die deutsche Gesellschaft insgesamt, für die Architektenschaft und ihre Berufsausübung in Sonderheit. Waren es für uns im systemvertrauten deutschen Westen vor allem Jahre der Solidarisierung, der Neugier und der Spannung, verbanden sich damit für unsere Kolleginnen und Kollegen im östlichen Teil Deutschlands wohl vor allem Gefühle der Erwartung und Hoffnung – manche Illusion eingeschlossen – einerseits, der Verunsicherung, der Besorgnis und wohl auch der Skepsis andererseits.

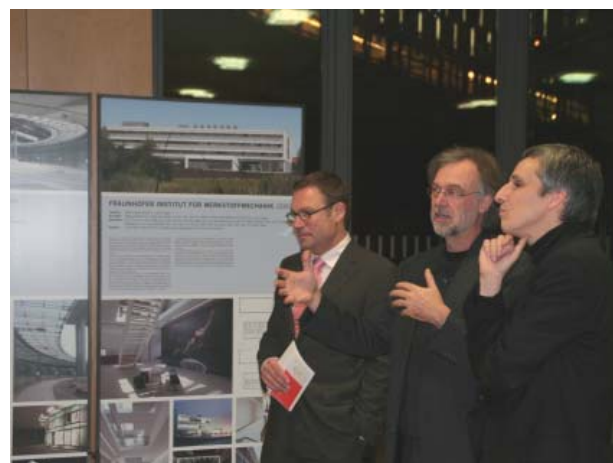
Die alsbaldige Gründung von Länderkammern war nach der Wiedervereinigung nur noch eine logische Konsequenz aus dem Wunsch nach einer flächendeckenden West-Ost-Angleichung. Dies u. a. mit der Folge, dass sich ein bis dahin zahlenmäßig überschaubarer BAK-Vorstand angereichert um Geschäftsführersachverstand schnell zu einem vielköpfigen und vielstimmigen Gremium entwickelte, innerhalb dessen sich unsere Freunde aus Ostdeutschland zunächst vor allem aufs Zuhören und Lernen konzentrierten. Unübersehbar dabei das sympathisch-intelligente Auftreten eines jungen Kollegen namens Ralf Niebergall, der sich mit gerade mal 33 Jahren frühzeitig als Präsident in die berufspolitische Verantwortung zugunsten seiner sachsen-anhaltischen Kollegen begeben hatte. In gewisser Weise tragisch, aber auch nachvollziehbar als Folge politisch-wirtschaftlicher Veränderungen vor allem, dass die BAK in jener Zeit in anhaltende Turbulenzen geriet. Beginnend mit dem ersten gesamtdeutschen Architektentag in Dresden, der die an ihn gerichteten programmatischen Erwartungen nicht erfüllen konnte. Heftige Auseinandersetzungen um zukunftsfähige Kammerstrukturen mündeten schließlich in eine dramatische Sitzungsabfolge, bis im Oktober 1992 im legendären Hotel Dreesen in Bonn das amtierende Präsidium Laage zurücktrat und es zur Wahl eines Übergangspräsidiums Franz/Kaup/Niebergall kam. Für reichliches Auseinandersetzungspotenzial in den Folgejahren sorgten u. a. der so genannte ATKINS-Report, der Aus- und Wiedereintritt der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen aus der bzw. in die BAK, ein allzu knappes BAK-Haushaltsvolumen, eine personell ausgedünnte BAK-Geschäftsstelle, ein durch Kontamination des Landhauses Oberkassel vorzeitig ausgelöster Berlin-Umzug und dazu eine Vielzahl äußerer Entwicklungen mit weitreichenden Auswirkungen auf die Arbeit der BAK. Kaum noch überraschend, dass den nachfolgenden Präsidenten Ostertag und Erler nur jeweils eine Amtszeit beschieden sein konnte. Demgemäß muss man es im Nachhinein wohl nachgerade als Glücksfall bewerten, dass es im Verlauf der Amtszeit des Präsidiums Conradi zu durchgreifenden, wenn auch zuweilen schmerzhaften Konsolidierungen kommen konnte, vermittelnd weitergetragen vom derzeit im Amt befindlichen Präsidium Schmid.

Gut eineinhalb Jahrzehnte älter und um manches graue Haar reicher nimmt ein im berufspolitischen Pulverdampf gereifter Ralf Niebergall längst einen respektierten Platz im Kreis seiner Länderkollegen ein. Ohne Aufgabe seiner jugendlichen Liebeshwürdigkeit, gestärkt durch einen gewachsenen Sachverstand, gehört er zu den Eckpfeilern einer verlässlichen Berufspolitik über die Grenzen von Land und Bund hinaus.

Bleibt zu hoffen und zu wünschen, dass uns der junge Fünfzigjährige noch möglichst lange aktiv erhalten bleibt. Danke für die Jahre freundschaftlicher Zusammenarbeit, alles Gute für Sie, lieber Ralf Niebergall, ganz persönlich wie auch zugunsten von Architektur und Architekten.



Themenabend „Gute Architektur belohnt“ im Sachsen-Anhalt Saal der Landesvertretung



v.l.: Dr. Michael Schneider, Bevollmächtigter des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund, Dipl.-Ing. Architekt Klaus Meier-Hartmann, Präsident der Architektenkammer Berlin, Jörg Springer, Architekt BDA, Springer Architekten, Berlin (Gewinner des Architekturpreises 2007)

## „Gute Architektur belohnt“

► Der im Rhythmus von drei Jahren ausgelobte Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt ist ein Spiegel der qualitativollen Architekturentwicklung im Land. Mit ihm werden die hervorragenden Leistungen von Architekten und Bauherren öffentlich gewürdigt. Die Anfang Januar vergebenen Preise wurden im Rahmen der Auftaktveranstaltung der Themenabende „Stadtentwicklung und Baukultur in Sachsen-Anhalt“ im Jahr 2008 erstmals in Berlin gezeigt.

Die überregionale Präsentation in der Landesvertretung Sachsen-Anhalt beim Bund in Berlin war auch Beginn der Wanderausstellung durch Sachsen-Anhalt.

Minister Dr. Karl-Heinz Daehre, Schirmherr des Architekturpreises, betonte zur Begrüßung der mehr als 120 anwesenden Gäste: „Baukultur ist Zukunft! Sie ist mehr als die materielle Umsetzung von Bauten, sie ist in Sachsen-Anhalt, einem Land mit baukultureller Tradition, ständig fortzuschreiben und muss internationalen Ansprüchen genügen.“

Er warf die Frage auf, wie man in 200 Jahren über die Baukultur des 21. Jahrhunderts denken wird und betonte, dass trotz knapper Kassen in den Stadtbau weiter investiert werden muss. Mit Beifall wurde seine Ankündigung aufgenommen, dass es auch 2010 wieder ein Verfahren zur Vergabe des Architekturpreises Sachsen-Anhalt geben wird.

Auf den für die Kultur des Bauens wichtigen Aspekt, der Kommunikation, ging Prof. Ralf Niebergall ein. Die frühzeitige Einbindung aller Beteiligten in der Planungs- und Bauphase unter dem IBA-Motto der Lutherstadt Eisleben „kleiner-klüger-kooperativ“ hat wesentlich zum Erfolg des nun mit dem Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt ausgezeichneten Luthergeburtshausensembles beigetragen. Die Bürger, die Vertreter des Stadtrates, ICOMOS und Denkmalpflege waren Partner in dem wichtigen Prozess.

Stefan Rhein wurde als Bauherrenvertreter der Lutherstiftung nun bereits zum zweiten Mal mit dem Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt ausgezeichnet. Er betonte, dass die Stiftung stolz sei, UNESCO-Welterbe betreuen zu können und dass sie versucht habe, mit ihren Bauten Baukultur in Sachsen-Anhalt mitzuschreiben. „Wie wird man ein glücklicher Bauherr?“, er antwortete aus seiner Sicht: „Man muss Neugier und Lernfähigkeit besitzen, weiterhin wird Wagemut und Mut benötigt, Leidenschaft zum Diskurs und auch eine gewisse Leidenschaft gehören ebenfalls dazu...“. Vielleicht ist diese Kombination tatsächlich das Erfolgsrezept für erfolgreiche und glückliche Bauherren.

Der Vorsitzende der Jury zum Architekturpreis Dipl.-Ing. Architekt Klaus Meier-Hartmann, Präsident der Architektenkammer Berlin, erläuterte den Gästen das Anliegen des Verfahrens aus Sicht der Jury und lobte die Kontinuität der Vergabe des Preises, mit der das Land zeigt, dass diese Art der öffentlichen Bestandsaufnahme ein wichtiger Aspekt in der Diskussion um die Kultur des Bauens und der Architekturqualität ist.

78 Bewerbungen wurden im Verfahren eingereicht. Unter ihnen viele preiswürdige Neubauten, Umbauten, Sanierungen und Erweiterungen, Gestaltungen von Freianlagen, Verkehrsanlagen und Beispiele für Innenarchitektur. Journalistin Cornelia Heller aus Magdeburg, die das Verfahren zum Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt beobachtet hatte, lieferte mit ihrem mit großer Aufmerksamkeit verfolgten und mit reichlich Beifall bedachten Beitrag einen Überblick über die Vielfältigkeit der eingereichten Arbeiten. Sie nahm die Besucher der Veranstaltung mit auf eine Reise durch das Land, in der neben der ausgezeichneten „Neuen Architektur“ auch der kulturelle Reichtum der mitteldeutschen Region und dessen Potential für die zukünftige Entwicklung hervorgehoben wurde.

Anschließend stellte Jörg Springer, Architekt BDA, Springer Architekten, den Gästen in der Landesvertretung den Entwurf des Luthergeburtshausensembles vor und erläuterte aus seiner Sicht den Prozess von der Planung bis zur Realisierung sowie die angewandten Gestaltungsgrundsätze.

Als Dank an den Schirmherrn des Architekturpreises Herrn Dr. Karl-Heinz Daehre überreichte Prof. Ralf Niebergall die druckfrisch erschienene Dokumentation des Architekturpreises des Landes Sachsen-Anhalt 2007. Die Publikation bietet als Ergänzungsband des Buches „Neue Architektur in Sachsen-Anhalt“ eine aktuelle Übersicht der Architekturentwicklung und zeichnet ihren erfolgreichen Weg nach.

Zum Abschluss gab es bei einem Glas Wein Gelegenheit zu Gesprächen und zur Besichtigung der Ausstellung. Als Ergänzung wurden alle eingereichten Projekte in einer Präsentation gezeigt.



ARCHITEKTURPREIS DES LANDES SACHSEN-ANHALT 2007  
Magdeburg 2008, farbig, Broschur, 5,00 EUR, 64 Seiten  
Michael Imhof Verlag  
ISBN 9-783865-683526

◀ Nadine Nocken, Petra Heise

# Publikumspreis und Auszeichnung zum Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2007

Teil 2 der Vorstellung der Ergebnisse des Architekturpreises Sachsen-Anhalt 2007

## Grundschule „Albert Einstein“, Umbau und Neubau, Burg

Architekten: Kirchner + Przyborowski Diplomingenieure  
Architekten  
BDA, Magdeburg  
Bearbeiter: Ulrich Kirchner, Iven Träger, Gisela Hirschfeld,  
Steffen Bröhl  
Bauherr: Stadt Burg, Burg  
Fertigstellung: 2006

### Beurteilung der Jury:

► Bei der umfassenden Modernisierung und dem Umbau der in Plattenbauweise errichteten Schule wurden nicht nur schlechthin Defizite im Hinblick auf die äußere und innere Erschließung des Gebäudes, den Wärme- und Schallschutz sowie insbesondere den Brandschutz beseitigt. Vielmehr ist es gelungen, dem Schulgebäude sowohl durch die funktionelle als auch gestalterische Lösung eine an heutigen wie zukünftigen Anforderungen orientierte Perspektive zu verleihen.

Hervorzuheben ist der neu geschaffene Mitteltrakt. Er verbindet die beiden weiter genutzten, insbesondere die Klassen- bzw. Fachunterrichtsräume beherbergenden Gebäuderiegel. Das neue Entree ist das Zentrum der Schule, das nicht allein die u. a. behindertengerechte Erschließung des Gebäudes und Fragen des Brandschutzes löst. In Verbindung mit den flexibel zuschaltbaren Flächen, die ansonsten der Speiseaufnahme und dem Musikunterricht dienen, bietet es zudem eine großzügige Aktionsfläche für die verschiedensten schulischen und außerschulischen Veranstaltungen.

Eine besondere Würdigung erfährt die Farbgestaltung des zentralen Bereiches sowie der übrigen Funktionsräume. Die gewählten Farben und deren Komposition verleihen dem Gebäude Leichtigkeit und sind von immenser Bedeutung für die Identifikation der Schüler mit dem Gebäude, mit „ihrer“ Schule, in der Lernen vielleicht nicht immer leicht fällt, aber Freude macht.

Das äußere Erscheinungsbild ist im Hinblick auf die Gebäudeanordnung und Kubatur auf angenehme Weise durch Stringenz und Zurückhaltung gekennzeichnet.

Die Beurteilung der Qualität des realisierten Vorhabens allein am Schulgebäude und dessen funktioneller wie gestalterischer Lösung festzumachen wäre nicht angemessen, runden doch der neu gestaltete Pausenhof mit Schülerforum, der Schulgarten, die Sportflächen und nicht zu vergessen der hinzugekommene Spielplatz ein in jeder Hinsicht beachtenswertes Beispiel ab, das zeigt, wie durch einen kreativen Lösungsansatz vorhandener und weitgehend weiter genutzter Bausubstanz Zukunft gegeben werden kann. ◀



Fotos: Kirchner + Przyborowski

## Wettbewerb für eine Logogestaltung

► Die Architektenkammer führt im Rahmen der Landesinitiative Architektur und Baukultur in Sachsen-Anhalt einen offenen Wettbewerb zur Entwicklung eines Logos durch. Gebäude des 20. und 21. Jahrhunderts, die für die Architekturentwicklung der Städte Sachsen-Anhalts bedeutend sind, sollen in Publikationen und möglichst auch vor Ort mit diesem neuen Logo gekennzeichnet werden. Ähnlich wie bei der Straße der Romanik, den Gartenträumen, dem blauen Band und den Himmelswegen soll darauf aufbauend eine Tourismusmarke entstehen.

Die Auslobung erfolgt am 10. März.

Teilnahmeberechtigt sind Grafiker, Mediengestalter und Mitglieder der Architektenkammer Sachsen-Anhalt.

Preise: 1. Preis 2.000 EUR  
2. Preis 1.000 EUR  
3. Preis 500 EUR

Informationen zu Terminen und Jury sowie die Auslobungsunterlagen finden Sie unter [www.ak-lsa.de](http://www.ak-lsa.de). ◀



## Tag der Architektur und Tag des offenen Architekturbüros 2008

Bewerbungsfrist wird verlängert

► Die Anmeldefrist für Bewerbungen und Vorschläge zum Tag der Architektur wird bis zum **15. März 2008** verlängert!

Wie bereits in den letzten Ausgaben angekündigt, wird für den Tag der Architektur am **28. und 29. Juni 2008** aktuelle und qualitätvolle, in Sachsen-Anhalt fertiggestellte Alltagsarchitektur gesucht. Wohnhäuser, öffentliche und private Bauten, aber auch Gewerbebauten, Umnutzungen, Innenräume, Gärten und Freianlagen sowie städtebauliche und landschaftsplanerische Projekte können eingereicht werden.

Wir nehmen auch Vorschläge für Projekte entgegen und setzen uns mit den beteiligten Bauherren und Architekten in Verbindung. Es ist wichtig, den Tag der Architektur als Angebot zur öffentlichen Darstellung der Leistungen zu nutzen und die Chance wahrzunehmen, mit der interessierten Öffentlichkeit über Ihr Wirken zu diskutieren. Jede Bewerbung ist nötig, damit ein interessantes, ausgewogenes Programm entsteht.



Die Durchführung des „Tages des offenen Architekturbüros“ hat uns darin bestätigt, dass Architekten und ihre Arbeit mehr Öffentlichkeit brauchen. Deshalb werden im Rahmen des Tages der Architektur am 28. und 29. Juni auch wieder Architekturbüros in Sachsen-Anhalt geöffnet sein. Interessenten sollen die Gelegenheit haben, Einblicke in die Arbeit eines Planungsbüros und den Berufsalltag von Architekten aus ihrer Region zu bekommen und geplante Projekte bzw. fertig gestellte Bauten kennen zu lernen. Als Anreiz für Besucher können begleitende Aktionen wie z. B. Bauherrenberatung, Energieberatung oder Ausstellungen angeboten werden.

Formulare sind im Internet unter [www.ak-lsa.de](http://www.ak-lsa.de) abrufbar oder in der Geschäftsstelle erhältlich. ◀ Nadine Nocken

# Internationale Bauausstellung Fürst-Pückler-Land und Cottbus

Gemeinsame Fachexkursion mit der Architektenkammer Sachsen und der Architektenkammer Thüringen

► Die Region um Cottbus ist Ziel der diesjährigen Inlandsexkursion.

Freitag:

Die Internationale Bauausstellung (IBA) Fürst-Pückler-Land 2000–2010 ist ein ehrgeiziges Projekt, das die Verwandlung ausgebeuteter und geschundener Landschaft in einzigartiger Weise begleitet und fördert, ohne die weiteren Eingriffe in die Natur zu leugnen. Die bewusste Einbeziehung der Zeugnisse der Tagebaugeschichte ist von einer noch heute möglichen Wanderung durch ein in Flutung befindliches Tagebaurestloch gekrönt.

Von den IBA-Terrassen in Großräschen geht es mit dem Bus zu den wichtigsten Projekten der IBA im Lausitzer Seenland, die Fahrt endet mit einer Führung auf der „F60“. Diese 1992 außer Betrieb genommene Förderbrücke ist 512 Meter lang und 240 Meter breit.

Samstag:

Cottbus hat sich als Hochschulstandort etabliert und wartet mit einer Reihe bemerkenswerter Hochschulbauten auf, die besucht werden sollen, wobei das IKMZ der BTU Cottbus (2004, Herzog & de Meuron, Basel) nicht fehlen darf.

**Mindestteilnehmerzahl:** 20 Personen/Die Teilnehmerzahl ist beschränkt!

**Anmeldeschluss:** 15. April 2008

**Teilnehmergebühr:** 140,00 € (Kammermitglieder)  
175,00 € (sonstige Teilnehmer)

In den Gebühren sind die Kosten für Anreise und Übernachtung sowie für die individuelle Versorgung nicht enthalten.

**Termin:** Freitag/Samstag, 23./24. Mai 2008

**Treffpunkt:** 10:30 Uhr IBA-Terrassen in Großräschen

Änderungen vorbehalten!

Die zweitägige Exkursion ist auch für Einzeltage buchbar (Gebühr ist in der Geschäftsstelle zu erfragen). Übernachtung im See-Hotel Großräschen, Buchung über die Architektenkammer. Die Anreise erfolgt individuell. Für den IBA-Tag steht ein Bus zur Verfügung.

**Anmeldeformular im Internet:**

[www.ak-lsa.de](http://www.ak-lsa.de) → **Veranstaltungen**



Tagebauerkundung

Foto: Michael Klug



Restlochekette 2003

Foto: LMBV

## Geodaten-Viewer für Sachsen-Anhalt

► Das Landesamt für Vermessung und Geoinformation bietet mit dem Sachsen-Anhalt-Viewer eine neue Art der Nutzung von Geodaten unter der Adresse [www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de/de/geoservice/viewer/main.htm](http://www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de/de/geoservice/viewer/main.htm) an. Der Sachsen-Anhalt-Viewer zeigt für die gesamte Fläche des Landes die Topografischen Landeskarten (Maßstab 1:250000 bis 1:10000) in farbiger und schwarz/weißer Darstellung, Digitale Orthophotos (Luftbilder) und Verwaltungsgrenzen für frei wählbare Ausschnitte an.

Zunehmend werden auch Fachdaten integriert. Derzeit hat das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt bereits kartografische Daten zu den Themen Landwirtschaft, Umwelt, Forsten und Boden eingestellt. Der Sachsen-Anhalt-Viewer ist über das Internet für die Öffentlichkeit zugänglich. Wahlweise können die HTML-Version (sofort nutzbar) oder die Java-Version (Java-Software erforderlich) genutzt werden.

◀ Martin Seiler

## Änderung der Schwellenwerte

► Mit der Verordnung (EG) Nr. 1422/2007 der Kommission vom 04. Dezember 2007 zur Änderung der Richtlinien 2004/17/EG und 2004/18/EG des Europäischen Parlaments und des Rates im Hinblick auf die Schwellenwerte für Auftragsvergaben gelten zum 01. Januar 2008 niedrigere Schwellenwerte.

Ab folgenden Schwellenwerten (Netto- Auftragswerte) sind Aufträge verbindlich EU-weit auszuschreiben:

- Bauaufträge: 5.150.000 EUR statt bisher 5.278.000 EUR
- Liefer- und Dienstleistungsaufträge: 206.000 EUR statt bisher 211.000 EUR

- Liefer- und Dienstleistungsaufträge im Sektorenbereich: 412.000 EUR statt bisher 422.000 EUR

Die geänderten EU-Schwellenwerte müssen ab dem 01. Januar 2008 verbindlich beachtet werden. Darüber hinaus werden sie in die Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (Vergabeordnung) übernommen, deren Änderung im Bundesgesetzblatt Teil I bekannt gegeben wird.

◀ Nadine Nocken

## www.Energieberater-Sachsen-Anhalt.de

► Bereits im November hatten wir darauf hingewiesen, dass die Architektenkammer zukünftig eine Liste der Architekten führen wird, die sich auf dem Gebiet der Energieberatung betätigen und sich zu aktuellen Fragen fortgebildet haben.

Die Liste bietet die Chance, dass Mitglieder der Architektenkammer, die sich auf dem Gebiet der Beratung betätigt haben und nachweisen, dass sie sich entsprechende Kenntnisse angeeignet haben, durch Bauherren schneller „entdeckt“ werden.

Von den Antragstellern ist nachzuweisen:

1. Mitgliedschaft in der Architektenkammer
2. Nachweis von Fortbildungsmaßnahmen auf dem Gebiet, die nicht länger als zwei Jahre zurückliegen sollten, mindestens

**eine zweitägige Veranstaltung oder zwei Tagesseminare oder die Fortbildung zum Energieberater mit Zertifikat.**

3. **Nachweis der Anforderungen die entsprechend der EnEV an Personen gestellt werden, die zur Ausstellung von Energieausweisen berechtigt sind.**

In diesem Zusammenhang möchten wir auf die Fortbildungsveranstaltung „Was bringt die neue Energieeinsparverordnung?“ am 20. März 2008 hinweisen (Siehe S. 47).

◀ Petra Heise

## Neue Bücher für Bausachverständige

► Die Architektenkammer Sachsen-Anhalt hat für ihre Bibliothek zwei neue Fachbücher für Bausachverständige angeschafft. Die Bücher stehen zur kostenlosen Ausleihe für alle Mitglieder zur Verfügung:

### Handbuch für den Bausachverständigen

2007 herausgegeben von Michael Staudt, Präsident des Bundesverbandes öffentlich bestellter und vereidigter sowie qualifizierter Sachverständiger e.V. BVS.

ISBN 978-3-8167-7163-0, Fraunhofer IRB Verlag, 608 S. 90,00 EUR

Bausachverständige benötigen für ihre tägliche Arbeit neben den technischen auch juristische Informationen über baurechtliche Grundlagen, Haftung, Vergütung, Versicherung, Anforderungen an Schadensdokumentationen, Aufbau von Gutachten und so weiter. Dieses Werk erleichtert die Einarbeitung in die komplexen juristischen Hintergründe. Die Themen sind passgenau auf den Informationsbedarf von Sachverständigen und Baufachleuten ausgerichtet. Checklisten, Mustertexte, Formulare und nützliche Adressen ergänzen das praxisbezogene Handbuch.

### Prüfungsfragen für Bausachverständige

Fragen und Lösungen zur Vorbereitung auf die Prüfung zum Sachverständigen für Schäden an Gebäuden

Norbert Bogusch, Helmut Weber, 2. durchgesehene Auflage, 2007, ISBN 978-3-8167-7308-5, Fraunhofer IRB Verlag, 202 S., 39,00 EUR

Wer „Sachverständiger für Schäden an Gebäuden“ werden will, muss spezielle fachliche Bestellungs Voraussetzungen nachweisen. Dazu gehören überdurchschnittliche Fachkenntnisse, praktische Erfahrung und die Fähigkeit, Gutachten zu erstellen. Fester Bestandteil der Prüfungen durch das Fachgremium für das Fachgebiet Schäden an Gebäuden sind Fragen hinsichtlich des fachlichen Präsenzwissens. Darüber hinaus muss der Sachverständige es auch verstehen, die dargestellten Ergebnisse so zu begründen, dass sie für einen Laien verständlich und für einen Fachmann in allen Einzelheiten nachprüfbar sind.

Um den angehenden Sachverständigen auf diese Prüfungen vorzubereiten, wurden in diesem Fachbuch Fragen zusammengestellt, die bereits Gegenstand solcher Prüfungen waren. Die hier präsentierten Antworten umfassen naturgemäß nicht die komplette „ganzheitliche Fachkunde“, stellen aber die prüfungsrelevanten, richtigen Antworten dar, indem sie die fachliche Essenz wiedergeben, ohne dabei auf alle Aspekte im Detail einzugehen. Das Buch wird so zu einem idealen Trainingsinstrument zur Prüfungsvorbereitung. ◀

## BKI Neuerscheinungen

► In der Geschäftsstelle der Architektenkammer liegen folgende BKI Neuerscheinungen zur Ansicht bereit:

### BKI- ENERGIEplaner 6.1 – Komplettversion

Wohnbau und Nichtwohnbau nach DIN 18599

Bedarfs- und verbrauchsorientierte Energieausweise

### BKI-KOSTENplaner 10.0

BKI Baukostendaten 2007/2008

Die Software zur sicheren Baukostenermittlung von Neu- und Altbauten nach neuer DIN 276 ◀



## Hinweise auf Veranstaltungen

### SaaleBAU 2008

► Unter dem Titel „Besser mit Architekten“, dem neuen bundesweiten Motto für die Bauherrenansprache, präsentieren sich die Architektenkammer Sachsen-Anhalt sowie verschiedene sachsen-anhaltische Architekten- und Landschaftsarchitekturbüros erstmals auf der SaaleBAU in Halle.



**Termin:** 07. bis 09. März 2008, 10:00 bis 18:00 Uhr

**Ort:** Halle(Saale), Messegelände, Messestraße 10

### Fortbildungen

**KLIMASCHONENDES BAUEN II - INNOVATIVES BAUEN MIT HOLZ**  
Gemeinsame Veranstaltung mit dem Landesbeirat Holz Sachsen-Anhalt, mit Unterstützung des Holzabsatzfonds

**Referenten:** Dipl.-Ing. Edgar Haas, Freier Architekt, Informationsdienst Holz, Berlin  
Dr. Holm Arndt, Bauphysiker, Institut für Bauphysik & regenerative Energien, Halle  
Johann-Christian Fromme, Freier Architekt, Halle

**Gebühren:** kostenfrei

**Termin:** Freitag, 07. März 2008, 13:00 bis ca. 17:00 Uhr

**Ort:** Halle (Saale), Messegelände, Messestraße 10

Veranstaltung im Rahmen der Messe SaaleBAU 2008, der Messe-  
eintritt ist für Seminarteilnehmer kostenfrei.

### WAS BRINGT DIE NEUE ENERGIEEINSPARVERORDNUNG 2007/2008? A\*

Thema 3: Rechtliche Grundlagen

**Referent:** Dipl.-Ing. Stefan Horschler, freischaffender Architekt,  
Hannover

**Gebühren:** Mitglieder 75,00 EUR  
Sonstige Teilnehmer 115,00 EUR

**Termin:** Donnerstag, 20. März 2008, 09:30 bis ca. 16:30 Uhr

**Ort:** Magdeburg, Büro- und Tagungscenter, Rogätzer Str. 8

### FARBE IN DER ARCHITEKTUR

**Referenten:** Prof. Klaus Palm, Universität der Künste,  
Technische Universität Berlin  
Dipl.-Designer Nils Holger Wien, Halle

**Gebühren:** Mitglieder 75,00 EUR  
Sonstige Teilnehmer 115,00 EUR

**Termin:** Freitag, 28. März 2008, 10:00 bis 17:00 Uhr

**Ort:** Halle, Hotel Ankerhof, Ankerstraße 2

### BAUPROJEKTMANAGEMENT – GRUNDLAGEN UND WERKZEUGE DER PROJEKTFÜHRUNG A\*

Thema 2: Vorbereitung, Ausführung und Koordination von Aufträgen  
Gemeinsame Veranstaltung mit der Ingenieurkammer Sachsen-  
Anhalt

**Referent:** Dipl.-Ing. Walter Volkmann, Architekt, Duisburg,  
Vorstandsmitglied im Deutschen Verband der Projekt-  
steuerer in der Bau- und Immobilienwirtschaft e. V.

**Gebühren:** Mitglieder 130,00 EUR  
Sonstige Teilnehmer 230,00 EUR

**Termine:** Donnerstag, 3. April 2008, 09:30 Uhr bis 16:30 Uhr  
Freitag, 4. April 2008, 09:30 Uhr bis 16:30 Uhr

**Ort:** Magdeburg, Classik-Hotel, Leipziger Chaussee 141

Die mit A\* gekennzeichneten Veranstaltungen wurden vom Eintragungsausschuss der Architektenkammer Sachsen-Anhalt im Sinne der Verordnung über die Anforderungen an die berufspraktische Tätigkeit der Architektinnen und Architekten anerkannt.

## Ausstellungen

Die Ausstellungen der Architektenkammer Sachsen-Anhalt „Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2007“ und „Wettbewerbe in Sachsen-Anhalt“ werden auf den Baumessen des Landes gezeigt:

**Termin:** 29. Februar bis 02. März 2008, 10:00 bis 18:00 Uhr  
**Ort:** LANDES-BAU-AUSSTELLUNG, Messegelände, Magdeburg

**Termin:** 07. bis 09. März 2008, 10:00 bis 18:00 Uhr  
**Ort:** SaaleBAU, Messegelände, Messestraße 10, Halle(Saale)

Ausstellung „Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2007“:

**Termin:** 11. März bis 31. März 2008  
**Ort:** Lutherstadt Eisleben, Besucherzentrum im Luthergeburtshausensemble, Lutherstraße 15-17

Im Rahmen der Ausstellung „100 Jahre Deutscher Werkbund - Lebensräume im Wandel“

zeigt die Architektenkammer die Ausstellung „Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2007“:

**Termin:** 21. April bis 01. Juni 2008  
**Ort:** Kunstverein Talstraße e.V., Talstraße 23, 06120 Halle (Saale)

## Fremdveranstaltung Exkursion Oberitalien und Venezien

Der DGGL-Landesverband wird dieses Jahr nach Oberitalien (Lago Maggiore und Lago di Como) mit seinen Villen und Villengärten sowie ins Veneto (Verona, Vicenza, Padova und Venezia) fahren und sich dort Renaissancearchitektur und -gartenarchitektur sowie moderne Architekturen von Carlo Scarpa (20. Jhr.) ansehen und erläutern lassen.

Besichtigungsziele:

- ▶ Historische Parkanlagen, Gartenanlagen und Villen der Renaissance und des Barock
- ▶ Oberitalienische Seen mit den Boromäischen Inseln (Isola Bella, Isola Madre, Villa Taranto)
- ▶ Renaissanceanlagen und Parks des 18. Jhr. im Veneto (Verona, Vicenza, Colli Euganei)
- ▶ Ältester europäischer botanischer Garten in Padova (1545) und Prato della Valle
- ▶ Architekturen von Andrea Palladio (16. Jhr.) und moderne Architekturen Carlo Scarpas (20. Jhr.)

- ▶ Tagesausflug mit Besichtigung und Führung durch Venezia

**Termin:** Samstag, 27. September 2008 bis Sonntag, 05. Oktober 2008

**Anreise:** mit dem Bus ab Halle (Saale), der Zustieg an anderen Orten ist möglich

**Kosten:** im Zweibettzimmer 900.- bis 950.- EUR, im Einbettzimmer 1.100.- bis 1.150.- EUR (18 Personen im Reisebus (22 Sitze) mit italienischsprechender Reiseleitung) inkl. Busfahrt, Reiseleitung, Eintrittsgelder und Führungen usw. sowie Übernachtungen einschl. Frühstück

Anmeldungen bitte bis Freitag, 21. März 2008 an A. Schwarzenberger  
**Tel 0345 / 470 41 80, mail@AntonSchwarzenberger.de**

Weitere Informationen und detailliertes Programm ebenfalls über Herrn Schwarzenberger.

## Mitteilungen zum Versorgungswerk Sachsen

Im Regionalteil Sachsen (Seite Ost 31) sind wichtige geplante Satzungsänderungen des Versorgungswerkes der Architektenkammer Sachsen veröffentlicht.